

Familienunternehmen. Digital. Modisch. sisterMAG!

Ein Online-Magazin, das die Themen Mode, Lifestyle und Innovationen behandelt und zudem in jeder Ausgabe Schnittmuster beinhaltet? Klingt doch fast zu gut, um wahr zu sein! Als wir von Theas und Tonis digitalem Projekt hörten, war klar, dass wir die kreativen Schwestern sofort kennenlernen mussten. Nun haben sie uns neben spannenden Geschichten aus ihrem etwas anderen Redaktionsalltag auch noch ein Schmankerl für den Sommer mitgebracht: Den schicken „Luftanzug“ aus der Designfeder von Mama Evi gibt es gratis zum Download!

Was war eure Motivation, das sisterMAG zu gründen?

Magazine spielen seit jeher eine große Rolle in unserem Leben. Unsere Mutter Evi hegte schon immer eine große Leidenschaft für Magazine und so waren wir von immer umgeben von Vogue, Elle und Harper's Bazaar. Endgültig angesteckt von der Idee, ein eigenes Online-Magazin herauszubringen, wurden wir auf der Launchparty eines deutschen eMags, dessen Format wir faszinierend fanden. Gleichzeitig waren wir uns aber auch der Tatsache bewusst, dass dieses Medium noch ganz am Anfang steht und vieles erst entwickelt werden muss. Um es kurz zu sagen, die Euphorie dieses Moments hat uns einfach sagen lassen: Das können wir besser! Zur gleichen Zeit war Thea auf der Suche nach einem Thema für ihre Diplomarbeit. Sie untersuchte dann, wie das ideale Frauenmagazin im digitalen Zeitalter aussehen müsste. In diesem Rahmen konzeptionierte sie also bereits das sisterMAG, welches dann 2012 erstmals publiziert wurde. Parallel entstand unser Verlag Carry-On Publishing als Medienhaus für digitale Formate. Mittlerweile bringen wir neben dem sisterMAG zwei weitere Magazine heraus: Lebenlang (www.lebenlang.de) als Pflegemagazin für Profis aus der Pflegebranche, pflegende Angehörige und Best Ager, sowie das Reise- und Shopping-Magazin Dearsouvenir (www.dearsouvenir.com).

Welche Zielgruppe spricht ihr an? Welcher klassischen Frauenzeitschrift fühlt ihr euch nahe? Was ist euer Vorbild?

Das sisterMAG will mit seinen Themen jene Gruppe von Frauen ansprechen, die häufig von Publikumszeitschriften vernachlässigt wird: Vielseitig interessierte, gut ausgebildete, selbständige Frauen, die sich für die digitale Welt begeistern und intelligente Informationen in ansprechendem Design suchen. Inspiriert hat uns beispielsweise, aufgrund der inspirativen Stories über Frauen und der sehr digitalen Herangehensweise, das PORTER Magazin. Direktes Vorbild für sisterMAG war der Stylist, da wir von der Themenmischung begeistert sind und das Magazin bereits seit langem Content Marketing als innovative Form der Werbung umsetzt. Weitere Vorbilder waren für uns das amerikanische Rue Mag, Lonny und Matchbook Girl. Privat lesen wir mittlerweile viel weniger Print-Zeitschriften als früher. Thea blättert aber zum Beispiel derzeit gerne durch das australische Magazin Collective.



Ihr habt das sisterMAG von Anfang an als rein digitales Magazin vorgestellt – warum das?

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Möglichkeiten zu nutzen, die das digitale Zeitalter mit sich bringt. Daraus wollten wir ein Magazin entwickeln, welches innovativ ist und sich an unsere Zielgruppe richtet: die digitale Dame, wie wir sie nennen. Wir glauben auch immer noch fest an diesen Weg und haben diese Entscheidung nie angezweifelt, auch deshalb, weil internationale Vorbilder sehr erfolgreich damit sind.

In jeder Ausgabe sisterMAG geht es auch um Mode für Frauen.

Wie deckt ihr den Bereich Fashion im sisterMAG ab?

Das beginnt schon mit dem Cover jeder neuen Ausgabe, auf dem von unseren Models das aktuelle Coverkleid, beziehungsweise ein Outfit aus der aktuellen sisterMAG Kollektion getragen wird. Für jede Ausgabe entwirft unsere Mutter Evi eine passende Kollektion zum Thema der Ausgabe. Die Schnittmuster liefert sie gleich mit, es kann kostenlos im Magazin heruntergeladen werden. Ab und an kombinieren wir unsere Outfits in den Styleshootings auch mit Accessoires von tollen Designern oder schönen Props.

Was ist der entscheidende Unterschied eines digitalen Fashion-Magazins?

Wir achten sehr darauf, dass man in unserem Magazin an vielen Stellen digitale Gimmicks findet. So können wir zum Beispiel die Schnittmuster der sisterMAG Kollektionen direkt zum Download anbieten. Außerdem haben unsere Leser die Möglichkeit, hochauflösende Fotos von unseren Fashionshootings direkt auf Pinterest zu pinnen und zu teilen. Zudem integrieren wir häufig kleine Videos zu unseren Fashionstrecken – entweder als kleine Mood Clips zusammen mit Interviews der Models oder als Behind-the-Scenes Videos. Und Links führen direkt zu Shops, wo es Accessoires oder Materialien zu kaufen gibt.

Eure Shootings sind immer opulent und gelungen. Wie plant ihr die Covershootings und wie wichtig sind sie für das Endergebnis?

Zunächst planen wir das Thema der Ausgabe – im Detail erst im Laufe des Jahres, aber das Metathema steht schon zu Beginn des Jahres fest. Vor der nächsten Ausgabe tauschen sich Thea und Evi dann konkret über ihre Ideen aus und entwickeln ein Feinkonzept. Das Thema spiegelt sich entweder im Kleid oder im Setting wieder. Beispielsweise stand schnell fest, dass bei unserer Licht und Schatten Ausgabe im #sisterMAG23 die Kleider und das Cover schwarz und weiß werden. Evis Aufgabe ist es, das Coverkleid zu nähen, während Thea und das Content Management Team alles und alle sourcen, die man für das Shooting und das Setting braucht: Location, Props, einen passenden Fotografen, Stylisten, und ein Model, das thematisch gut passen könnte.

Dann geht es an die Umsetzung. Das Endergebnis, also das Cover, ist natürlich super wichtig für das Magazin, weil es das erste ist, was jeder Leser sieht. Wenn das Cover gut ist, dann haben die Leute auch Lust weiterzulesen. Mit ihm prägt man einfach das Heft und seine Innovation.

Ihr seid eins der ersten Magazine, die viele Ideen zum Selbermachen und DIYs integrieren – woher kommt dieser Impuls und was bekommt ihr dazu für ein Feedback von Lesern?

Der Impuls kam aus der Bloggerwelt. Dort spielt das Thema DIY bereits viel früher eine Rolle.

Außerdem hat unsere Mutter Evi schon immer viel selbst gemacht, ob Nähen oder die Renovierung und Gestaltung unseres Zuhauses; sie hat uns die Affinität zum Selbermachen mit auf den Weg gegeben.

Das Feedback darauf ist in jedem Fall positiv, was wir auch daran erkennen, dass Schnittmuster, DIY-Anleitungen und Freebies gut angenommen und auf unserer Website in hoher Zahl heruntergeladen werden. Wir haben sogar schon Praktikanten gefunden, die durch Theas Buchbinde-Video aus Ausgabe 7 auf uns aufmerksam geworden sind.

Wie teilt ihr die Aufgabenbereiche auf?

Evi ist für den Bereich Mode zuständig, das heißt, sie entwirft das Coverkleid und die sisterMAG Kollektionen, näht diese und zeichnet die Schnittmuster. Teilweise ist sie auch bei den Shootings dabei und für die Umsetzung zuständig. Generell sind wir immer im Ideenaustausch. Unsere Eltern unterstützen uns allgemein überall. Im Sommer letzten Jahres waren sie jedes Wochenende in Berlin und halfen beim Umzug ins neue Büro.

Unter den drei Gründern ist Alex ist für die Partnerakquise verantwortlich, Thea als kreativer Kopf für Design und die redaktionellen Bereiche und Toni für Marketing, Finanzen und Administration.

Bitte beschreibt in 5 Wörtern euer sisterMAG!

Toni: Intelligent, tiefer gehend, überraschend, trendsuchend und vielfältig.

Thea: Positiv, international, digital, klar und hell.



Foto: Christopher Santos



Foto: Theresa Neubauer

Dolce Vita

Das Schnittmuster für den Luftanzug gibt es zum Gratisdownload!
Der direkte Klick zum Look
www.shop.oz-verlag.de/Luftanzug/



Foto: Theresa Neubauer

Foto: Marco di Filippo

Das Journal für die digitale Dame erscheint jeden zweiten Monat neu – nicht am Kiosk, sondern einfach über einen Klick auf:
www.sister-mag.com